

# Schweden bestaunten Brachiosaurus-Baby

Eine Delegation aus Blekinge ist bis heute zu Gast im Norden Ostholsteins.

Von Gerd-J. Schwennsen

**Fehmarrn/Oldenburg** – Zum Glück war es nur eine Zeitreise. In längst vergangenen Ur-Zeiten wäre der Schweden-Delegation bestimmt mühsam geworden. Bis zu 38 Tonnen schwer, 23 Meter lang und 13 Meter hoch: Mit einem ausgewachsener Brachiosaurus könnten gerade mal fünfzehn afrikanische Elefantenbullen mithalten.

Zum Auftakt ihrer zweitägigen Ostholstein-Visite bestaunten die Gäste aus Blekinge gestern in Burgstaaken nur die „Baby“-Variante. Sie begrüßt die Besucher in einer der drei Ausstellungen in den Bootshallen, die sommerkings zum Touristenmagneten werden. Ob Experimenta, Planet Erde oder das Expeditions-Museum: Clas Schröder hat dort, wo einst die Erfolgsschichte des „Meereszentrum Fehmarn“ begann, in den vergangenen sieben Jahren eine schillernde Ausstellungslandschaft aufgebaut. In der neuen Saison wird er auch noch die Halle der bisherigen Kartbahn beziehen. Dort sollen 16 große Dinosaurus-Objekte ihr vorläufiges Zuhause finden. Für Schröder sind das alles Vorspiele zum geplanten Edutainment-Park vor den Toren Burgs.

Wenig später staunten die schwedischen Gäste im Treffpunkt

„Pier 37“ noch mehr. Sie selbst bieten daheim ein „Fahrradfestival“ an, das die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn zum Vorbild für den ersten „Pflingst-Fahrrathon“ am 12. Juni in Ostholstein nimmt.

Doch in Schweden wie auf Fehmarn gibt es bei den Fahrradwegen einen hohen Nachholbedarf. Auf der Insel hat sich eine Initiative vorwiegend von Landwirten gebildet, die in den nächsten zwei Jahren rund 30 Kilometer touristische Radwege bauen, pflegen und an die Stadt „vermieten“ will. Gesellschafter Peter Haltermann und Tou-

rismusdirektorin Imke Bolle waren gestern gefragte Gesprächspartner. Über die Aktiv-Region wird das Zwei-Millionen-Euro-Projekt mit 750 000 Euro gefördert.

Noch bis heute sind die Schweden zu Gast im nördlichen Ostholstein. Gestern Abend besichtigten sie den Mehrgenerationen-Bewegungsplatz in Großenbrode und informierten sich über das neue Marinakonzept in Heiligenhafen. Heute beschließen der Deichbau und die Fledermaus-Detektoeren in Dahme sowie das Wallmuseum in Oldenburg das Programm.



Neue touristische Ideen für Schweden? Die Gäste staunten über das „Brachiosaurus-Baby“ von Clas Schröder (4. von rechts).

Foto: Schwennsen